

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
INHALTSVERZEICHNIS	I
TABELLENVERZEICHNIS	X
ABBILDUNGEN ..	XVI
ABKÜRZUNGEN	XVII
EINLEITUNG	XIX
I DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER VORLIEGENDEN UNTERSUCHUNG	1
I.1 Notwendige Verzahnung von Bildungswesen und Wirtschaftsentwicklung	1
I.1.1 Die "Manpower"-Ausbildung	2
I.1.2 Die technisch-wissenschaftliche Forschung	3
I.2 Die "Zwangsjacke" der Militär- und Sicherheitspolitik	4
I.3 Das gebrochene Verhältnis zwischen technisch-wissenschaftlicher und geistig-ethischer Entwicklung...	5
I.3.1 Zum theoretischen Aspekt	6
I.3.2 Zum ethischen Aspekt: Das Ethisch-Sittliche als "Geländer" der sozialen Entwicklung.....	6
I.4 Bildungspolitik zwischen Idealismus und technokratischen "Sachzwängen"	9
I.5 Probleme mit der Technostruktur: Entwicklung, aber wie / wohin?	10
TEIL A: DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND	
II DIE TRANSFER-PROBLEMATIK ALS TEIL DER DISKUSSION UM DIE UNIVERSALISIERUNG DER SCHULE BZW. ENTSCULUNG.....	13
II.1 Begriffsbestimmungen und Einleitung in die Geschichte	13
II.2 Kulturtheoretische und geistige Voraussetzungen der Übertragung des europäischen Schulwesens in die "Entwicklungsländer": Ihre Ursprünge in der Renaissance	16
II.2.1 In Europa	16
II.2.1.1 Aufkommen eines volkstümlichen Zeitgeistes: das Konzept der "Bürde des weißen Mannes"	16
II.2.1.2 Die Eurozentrierung der Weltgeschichte (mit besonderer Berücksichtigung des Negrismus).....	19

II.2.1.3	Negroide Blütেকulturen in der neolithischen Sahara und der "Neger"-Begriff	23
II.2.1.4	Aufstieg des Nationalismus, Imperialismus und die Institu- tionalisierung des wissenschaft- lichen Rassismus	30
II.2.1.5	Die Afrika-Dokumentation von der Renaissance bis zur Mitte des XIX. Jahrhunderts	39
II.2.1.6	Die Verbindungen zwischen wissen- schaftlichem Rassismus und Kolo- nialpolitik und -pädagogik	44
II.2.1.7	Der entwicklungspädagogische Zeitgeist im Zeitalter des Impe- rialismus	46
II.2.2	In den "Entwicklungsländern"	48
II.3	Zusammenfassung	50
III.	DIE DEUTSCHE ERZIEHUNGSPOLITIK	51
III.1	Die gesetzlich-rechtlichen Grundlagen	51
III.2	Die Transfer-Praxis des deutschen Reiches: die offizielle Schulpolitik der kolonialen Gouvernements	54
III.2.1	Organisation des Schulsystems	54
III.2.2	Zielsetzungen des Unterrichts	58
III.2.3	Die Schulen	63
III.2.4	Zusammenfassung	72
III.3	Die privaten Bildungsanstrengungen: die Missionsschulen	73
III.3.1	Die Lage der Missionsschulen	73
III.3.2	Die Zielvorstellungen der Missions- schule	76
III.3.3	Unterrichtsinhalte	82
III.3.4	Zeitgenössische Kritik	84
III.4	Zusammenfassung	85
IV.	DIE ENGLISCHE ERZIEHUNGSPOLITIK	87
IV.1	Einleitung	87
IV.2	Die gesetzlich-rechtlichen Grundlagen	89
IV.2.1	Allgemeine Charakteristik	89
IV.2.2	Gegenstände der Gesetzgebung (die "Educational Acts")	94

IV.2.2.1	Die "Filtration Theory of Education".....	98
IV.2.2.2	Zur Bestimmung der Bildungsstrukturen	106
IV.2.2.3	Zur Bestimmung der finanziellen Ausgaben	113
IV.3	Die Rolle der "Colonial Governments" in der offiziellen Bildungsarbeit: eine praxisorientierte Perspektive	118
IV.3.1	Charakteristika der offiziellen Bildungsarbeit	118
IV.3.2	Bilanz der offiziellen Bildungsarbeit.....	123
IV.4	Die inoffiziellen Bildungsanstrengungen im Überblick	131
IV.4.1	Die Missionsschulen	132
IV.4.2	Die Schulen laizistischer Privatkörperschaften	136
IV.4.3	Privat- und halb-offizielle Initiativen: die Anstrengungen der Liberalpädagogik....	137
IV.4.3.1	Der liberalpädagogische Ansatz von H. JOWITT	138
IV.4.3.2	Der liberalpädagogische Ansatz der Universität Oxford: das Beispiel der Einführung der Erwachsenenbildung in Ghana und Nigeria	141
IV.5	Zusammenfassung	157
V.	DIE ERZIEHUNGSPOLITIK DER ÜBRIGEN KOLONIALEN BESATZUNGSMÄCHTE	161
V.1	Einleitung	161
V.2	Die USA	163
V.2.1	Die Sklavenerziehung	164
V.2.2	Das "Adaptationsprinzip" oder die "Erziehung zur Demokratie"	165
V.2.3	Die Kolonialerziehung in den US-kolonialen Besatzungsgebieten	168
V.2.4	Bedeutung und Kritik der US-Kolonialpolitik und -pädagogik	172
V.3	Spanien	174
V.4	Holland	176

V.5 Japan	180
V.5.1 Exkurs: Zur Modernisierung des japanischen Erziehungswesens	180
V.5.2 Japanische Kolonialpolitik und -pädagogik....	182
V.5.3 Technostrukturelle Interpretationen der japanischen Überfremdungspädagogik	184
V.6 Italien	187
V.7 Portugal	189
V.7.1 Portugiesische Kolonialpolitik und -pädagogik	190
V.7.2 Zur Beurteilung der portugiesischen Erziehungspolitik	193
V.8 Belgien	194
V.8.1 Belgische Kolonialpolitik und -pädagogik	194
V.8.2 Zur Beurteilung der belgischen Erziehungspolitik	198
V.9 Frankreich	199
V.9.1 Allgemeine Einleitung	200
V.9.2 Merkmale des französischen Imperialismus und Grundsätze der französischen Kolonialpolitik	200
V.9.3 Die französische Erziehungspolitik	202
V.9.3.1 Die erste Entwicklungsphase	204
V.9.3.1.1 Allgemeine Charakteristik	204
V.9.3.1.2 Die Lage im Senegal	205
V.9.3.1.3 Die Lage im übrigen "Französisch"-Westafrika...	207
V.9.3.2 Die zweite Entwicklungsphase	211
V.9.3.3 Die dritte Entwicklungsphase	220
V.9.4 Ergebnisse der französischen Erziehungspolitik	227
V.10 Zusammenfassung	229
VI VERGLEICHENDE BILANZ UND KRITIK DES KOLONIALISIERENDEN BILDUNGSTRANSFERS	232
VI.1 Ersatzlose Zerstörung klassischer Erziehungs- und Bildungssysteme	232
VI.2 Niedrige Einschulungsquoten	237

	Seite
VI.3 Entfremdende und unangepaßte Bildungsinhalte	244
VI.4 Zusammenfassung	248
VII ZUSAMMENFASSUNG	251
TEIL B: DIE GEGENWÄRTIGE LAGE	
VIII BEFREIENDE KULTUR- UND PÄDAGOGISCH-THEORETISCHE ERNEUERUNGSANSÄTZE ODER DIE SUCHE NACH EINER NEUEN KULTURELLEN IDENTITÄT IN DER THEORIE	258
VIII.1 Einleitung	258
VIII.2 Die "NEGRITUDE"	260
VIII.2.1 Der Negrismus als das Fundament der Negritude	260
VIII.2.2 Die Negritude: eine modern-intel- lektuelle schwarze Bewegung	263
VIII.2.3 Die afrikanisch-bürgerliche Negritude	265
VIII.2.3.1 Das Konzept der Negri- tude in Afrika	265
VIII.2.3.2 Negritude und Erziehung...	268
VIII.3 Der Panafrikanismus	276
VIII.3.1 Das Konzept des Panafrikanismus	277
VIII.3.2 Kritik der Theorie des revolutio- nären Panafrikanismus	279
VIII.4 Der Afrikanische Sozialismus	280
VIII.4.1 Die Theorie des Afrikanischen Sozialismus	280
VIII.4.2 Afrikanischer Sozialismus und Erziehung	284
VIII.4.3 Kritik des Afrikanischen Sozialis- mus	286
VIII.5 Ausblick	287
IX ZU DEN ZIELEN UND ALLGEMEINEN TENDENZEN DER BILDUNGS- POLITIK IN AFRIKA 1960 - 1981	289

X DIE REPUBLIK SENEGAL	294
X.1 Die Bedingungsfaktoren der Erziehungspolitik in der Republik Senegal	294
X.1.1 Politische Entwicklung und politische Grundsätze	294
X.1.2 Die Wirtschaftspolitik im Überblick	299
X.1.2.1 Strukturelle Engpässe des peri- pheren, abhängigen Kapitalismus	300
X.1.2.2 Ungerechte und verhängnisvolle Weltwirtschaftsordnung: das Problem der Verschlechterung der Tauschwerte (der "Terms of trade")	304
X.1.2.3 Die anhaltende Trockenheit	304
X.1.3 Militär und Klerus als Geländer der techno- strukturellen Entwicklung	306
X.2 Die Erziehungs- und Bildungspolitik der Republik Senegal	308
X.2.1 Grundsätze, Zielvorstellungen und -setzungen.	308
X.2.2 Bürokratischer Rahmen und administrative Organisation	311
X.2.3 Entwicklung des Erziehungs- und Bildungs- wesens	312
X.2.3.1 Das Vorschulwesen	313
X.2.3.2 Der Primarschulbereich	317
X.2.3.3 Das Mittlere Bildungswesen	333
X.2.3.4 Das Sekundarbildungswesen	334
X.2.3.5 Das Hochschulwesen	355
X.2.3.6 Das Private Schulwesen	363
X.2.4 Ausblick: die Bedingungen einer erfolg- reichen Reformpolitik im Bildungsbereich	365
XI DIE REPUBLIK MALI	368
XI.1 Die Bedingungsfaktoren der Erziehungspolitik in Mali	369
XI.1.1 Die politischen Voraussetzungen der Bildungsplanung	369
XI.1.2 Die wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	374
XI.1.3 Militär und Klerus als Geländer der technostrukturellen Entwicklung	377
XI.2 Zielvorstellungen und -setzungen	378

XI.2.2	Bürokratischer und administrativer Rahmen	379
XI.2.3	Die Bildungsausgaben	380
XI.2.4	Struktur und Organisation des Erziehungssystems	384
XI.2.5	Die Lehrpläne	385
XI.2.6	Die Lehrerausbildung	391
XI.2.7	Entwicklung und Probleme des Bildungssystems	394
	XI.2.7.1 Das Vorschulwesen	395
	XI.2.7.2 Die Grundschule ("Ecole Fondamentale")	396
	XI.2.7.3 Das Sekundarschulwesen ("Enseignement Secondaire")	399
	XI.2.7.4 Das Hochschulwesen ("Enseignement Supérieur")	403
	XI.2.7.5 Das "Centre Pédagogique Supérieur" ("C.P.S.")	407
XI.2.8	Besondere (informelle) Aspekte der Erziehungsreform	409
	XI.2.8.1 Die funktionelle Alphabetisierung	410
	XI.2.8.2 Ergebnisse der funktionellen Alphabetisierung	414
	XI.2.8.3 Die Ruralisierung der Grundschul- erziehung	416
XI.2.9	Ausblick	418
XII	DIE VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA	419
XII.1	Die Bedingungsfaktoren der Erziehungspolitik in Tansania	419
	XII.1.1 Politische Entwicklung und politische Grundsätze	419
	XII.1.2 Zur wirtschaftlichen Lage	424
	XII.1.3 Einfluß von Klerus und Militär als Geländer der Entwicklung	428
XII.2	Die Erziehungs- und Bildungspolitik in Tansania	429
	XII.2.1 Die Erziehungsreformen in Tansania	431
	XII.2.1.1 Zielvorstellungen und Zielsetzungen	432

XII.2.1.2 Bürokratischer und administrativer Rahmen	433
XII.2.1.3 Bildungsausgaben	434
XII.2.2 Struktur und Organisation des Erziehungssystems	435
XII.2.3 Die Lehrerbildung	438
XII.2.4 Die Lehrpläne	440
XII.2.4.1 Die Lehrplanreform in der Grundschule: ein lehrreiches Modell	441
XII.2.4.2 Die Curriculumreform auf den weiterführenden Ausbildungsstufen	448
XII.2.5 Entwicklung und Probleme des Bildungssystems	450
XII.2.5.1 Bereich der Grunderziehung..	450
XII.2.5.2 Regionale Disparitäten.....	451
XII.2.5.3 Zwei bedeutende Reformkonzepte: die "Community Schools" und das Sonderschulwesen	452
XII.2.5.4 Das Sekundarschulwesen	457
XII.2.5.5 Das Hochschulwesen	460
XII.2.5.6 Das Erwachsenenbildungswesen	462
XII.3 Ausblick	464
XIII VERGLEICHENDE BILANZ UND KRITIK DER NEOKOLONIALEN BILDUNGSPOLITIK (CA. 1960 - 1981)	467
XIII.1 Die afrikanische Schule zwischen Kolonial- und befreiender Pädagogik	467
XIII.2 Zusammenfassung	475
XIV ZUSAMMENFASSUNG (ZUM TEIL B DER VORLIEGENDEN ARBEIT)	477

TEIL C : AUSBLICK

XV FORDERUNGEN DER ARBEIT 482

XVI ALLGEMEINE ZUSAMMENFASSUNG 492

A N H A N G 499

Anmerkungen..... 508

Literaturverzeichnis..... 551

Namensverzeichnis 583